

Ukrainer fliegen weniger

30.03.2009

Der Rückgang der Passagierzahlen des größten ukrainischen Flughafens "Borispol" hat sich im I. Quartal verschärft. Nach vorläufigen Angaben, betrug der Rückgang in diesem Zeitraum 16%, wo der Flughafen vor einem Jahr ein Wachstum von 22,6% meldete. Die Mehrzahl der Flughäfen der Welt meldete nicht so starke Rückgänge – etwa 5-6%, mit Ausnahme von Russland, wo die Passagierströme an einigen Flughäfen um 20-25% zurückgingen. Wie Analysten prognostizieren, wird eine Wiederbelebung der Passagierströme in der Ukraine nicht früher als in anderthalb Jahren vor sich gehen. Es ist zu erwarten, dass die Flughäfen zur Vermeidung von Verlusten ihre Kosten auf die Flugunternehmen abwälzen.

Der Rückgang der Passagierzahlen des größten ukrainischen Flughafens "Borispol" hat sich im I. Quartal verschärft. Nach vorläufigen Angaben, betrug der Rückgang in diesem Zeitraum 16%, wo der Flughafen vor einem Jahr ein Wachstum von 22,6% meldete. Die Mehrzahl der Flughäfen der Welt meldete nicht so starke Rückgänge – etwa 5-6%, mit Ausnahme von Russland, wo die Passagierströme an einigen Flughäfen um 20-25% zurückgingen. Wie Analysten prognostizieren, wird eine Wiederbelebung der Passagierströme in der Ukraine nicht früher als in anderthalb Jahren vor sich gehen. Es ist zu erwarten, dass die Flughäfen zur Vermeidung von Verlusten ihre Kosten auf die Flugunternehmen abwälzen.

Nach vorläufigen Angaben, hat sich der Passagierfluss auf dem internationalen Flughafen "Borispol" den Ergebnissen des I. Quartals nach um 16% verringert, erklärte gestern Abend dessen Generaldirektor Boris Schachsuwarow. Dabei hat sich die Zahl der Flüge nicht um mehr als 6% verringert. "Der Rückgang begann im November und derzeit kehren wir zu den Werten des Jahres 2007 zurück", betonte Schachsuwarow. Seinen Worten nach, erklärt sich die Differenz zwischen den Werten des Rückgangs der Passagierzahlen und der Zahl der Flüge mit der Verringerung der Auslastung der Flugzeuge. Den Angaben der Staatlichen Fluginspektion nach, hatte "Borispol" im Vorjahreszeitraum 1,789 Mio. Menschen (+22,6% zum I. Quartal 2007) abgefertigt.

"Borispol" ist der größte Flughafen des Landes, auf den 62% der von ukrainischen Flughäfen startenden Passagiere fielen. Den Ergebnissen des Jahres 2008 nach beliefen sich die Passagierzahlen auf 6,7 Mio. (+17% zum Jahr 2007). Der Reingewinn lag im Jahr 2008 bei 208,975 Mio. Hrywnja (jetzt ca. 19 Mio. €), bei Einnahmen von 697,951 Mio. Hrywnja (jetzt ca. 63,4 Mio. €). Daten zu

Passagierzahlen einzelner Fluggesellschaften sind bislang nicht bekannt. Das größte ukrainische Flugunternehmen "Aerosvit" hat bislang noch keine Daten für das I. Quartal veröffentlicht, doch den Ergebnissen des Januars nach, betrug der Rückgang der Passagierzahlen 15%. Im letzten Jahr hatte die Fluggesellschaft 2,51 Mio. Menschen (+22%) transportiert, doch vor kurzem erklärte der Generaldirektor von "Aerosvit", Kostadin Botew, dass den Ergebnissen des laufenden Jahres nach die Passagierzahl die 1,8 Mio. nicht übersteigen wird. Eine ähnliche Entwicklung gibt es auch bei den "Meshdunarodnyje Awialinii Ukrainy" (MAU) – dem zweitgrößten Luftfahrtunternehmen: im I. Quartal verringerten sich die Passagierzahlen im Schnitt um 14-14,5%, teilte die Pressesprecherin des Unternehmens, Jewgenija Sazkaja, mit. "Die Auslastung der Flugzeuge beträgt in der 'niedrigen' Saison (ungefähr von Herbstmitte bis zum Frühlingsanfang) normalerweise etwa 65%, in diesem Jahr 52-55% in Abhängigkeit vom Flug. In diesem Jahr fiel die 'niedrige' Saison mit der Krise zusammen", betonte Sazkaja. "Außerdem hat sich die Businessaktivität verringert, die Leute fliegen seltener zu Dienstreisen. Und Urlaubsreisen im Ausland sind mehr einem Luxus geworden". Bei MAU gibt man bisher keine Prognosen bezüglich der Ergebnisse des Jahres 2009 ab, dies damit erklärend, dass "der Boden bislang nicht erreicht wurde".

Der Rückgang bei den Passagierzahlen von "Borispol" ist nicht der beste Wert unter den internationalen Flughäfen: weltweit belief sich der Rückgang auf 5-6% und im Ergebnis des Jahres wird ein Rückgang auf einem Niveau von 12-15% erwartet, betonte der Generaldirektor der Agentur Infomost, Boris Rybak. "Schlechter sieht es nur in Russland aus, wo einige Flughäfen 20-25% Rückgang verzeichnen. Russland und die Ukraine liegen bei der Verringerung der Fluggastzahlen aufgrund des stärkeren Rückschlags in der Wirtschaft und im Finanzsektor. Der Flugtransport ist ein vorseilender Indikator für den wirtschaftlichen Zustand: sobald die Wirtschaft zu kränkeln

beginnt, beginnt der Flugverkehr abzufallen und umgekehrt", sagt Rybak. Obgleich "Borispol" der größte Flughafen im Lande ist, wird es, der Meinung von Jewgenija Sazkaja nach, höchstwahrscheinlich nach keine spürbaren Unterschiede beim Rückgang der Passgierzahlen zwischen den regionalen Flughäfen und ihm geben.

Experten gehen davon aus, dass man nicht vor anderthalb Jahren mit einer Wiederbelegung des Passagierflusses rechnen kann. "Da die Flughäfen Monopolisten sind, können sie ihre Kosten auf die Flugunternehmen abwälzen, und die ihrerseits auf die Passagiere. Doch die Möglichkeiten der Passagiere sind nicht unbegrenzt und im Jahr 2009 werden die ukrainischen Flugunternehmen kaum in den positiven Bereich kommen", warnt Boris Rybak

Jelena Sinizyna, Pawel Urussow, Alexander Tschernowalow

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 687

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.